

zu TOP

Mainz, 22.09.2015

**Anfrage 1695/2015 zur Sitzung am
Mainzer Kanalisation (FDP)**

Durch den sparsamen Wasserverbrauch der Bürgerinnen und Bürger nimmt zwar die Menge des Wassers im Abwasser ab, nicht aber die Menge an Schmutz und Fäkalien. Dies führt dazu, dass sich die Kanalisation immer stärker verdreckt. Diese Auswirkungen riecht man besonders in den Sommermonaten und bei wechselndem Wetter- bzw. Luftdruck. Negativ fällt diese Geruchsbelästigung besonders in den Innerstädtischen Bereichen rund um den Markt mit seinen Lebensmittelständen und Außen-gastronomie auf. Um den Gestank abzuwenden, müsste die Kanalisation mindestens einmal jährlich mit viel Trinkwasser gespült werden. Diese Technik ist jedoch sehr teuer und aufwändig. Auch ist der Verschleiß von so viel Trinkwasser sehr unökologisch.

Wir fragen an:

1. Teilt die Verwaltung unsere Meinung, dass die Geruchsbelästigung in den Sommermonaten reduziert werden sollte?
2. Wenn ja, was unternimmt die Verwaltung, um dieses Problem zu minimieren bzw. zu beseitigen?
3. Ist der Verwaltung die Möglichkeit vom Einsatz konditionierter Bakterien bekannt, welche Fette, Lebensmittelreste und Fäkalien in großen Mengen preisgünstig, umweltfreundlich und ohne großen Personalaufwand verwerten?
4. Wenn ja, wird sich die Verwaltung um den Einsatz dieser Bakterien bemühen?
5. Wenn nein, warum nicht?

Walter Koppius
FDP-Fraktionsvorsitzender